Sammelklage-Virus : wo bleibt das Immunsystem?

Autor(en): **Martin, Thomas / Kravarik, Igor**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **124 (1998)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-600993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sammelklage-Virus

Wo bleibt das Immunsystem?

Thomas Martin

DER URSPRUNG dieses heimtückischen Virus ist in den Vereinigten Staaten von Amerika zu suchen. Es kann sich aufgrund besonderer Konstellationen entwickeln, wobei das Virus in hohem Masse auf die tatkräftige Unterstützung eines Schmarotzers aus den Sumpflandschaften der «Jurisprudenz» angewiesen ist. Ja, man kann sagen, dass der Schmarotzer, bezeichnenderweise männlichen Geschlechts, den eigentlichen Nährboden für die Angst und Schrecken auslösende Sammelklage ist. Die Sammelklage wird vom Schmarotzer lautstark, wie aus der Hüfte geschossen, angekündigt, und sie ist bei Ausbruch von masslos ätzenden Nebenwirkungen begleitet.

Bis in jüngster Zeit war die Sammelklage nur in den Vereinigten Staaten von Amerika verbreitet. Nun drängt sie millionenschwer nach Europa, insbesondere in alpenländischen Regionen; aber auch in deutschen Landen sollen Ableger sich geschwürenartig bemerkbar machen.

Entscheidend für die Bekämpfung der Sammelklage ist das jeweilige Immunsystem. Wenn es gelänge, die eigenen Kräfte wirksam werden zu lassen, könnten die Sammelklagen auf hiesigen Breitengraden sich nicht behaupten.

Erste Krankheitszeichen äussern sich in einer gewissen Nervosität, die bis zu emotionalen Entladungen und unkontrollierten Äusserungen führen kann.

Nach bisherigem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse, ist der Nährboden aus den Sumpflandschaften der «Jurisprudenz» hierzulande bis jetzt noch nicht festgestellt worden.

Das eigene Abwehrsystem sollte in aller Regel genügen, den Schmarotzer zu killen, wodurch das Absterben der Sammelklage eingeleitet würde,

IGOR KRAVARIK

In der letzten Zeit werden in der Schweiz Stimmen laut, amerikanische Erzeugnisse zu boykottieren. Nach dem Motto: «Wie Du mir, so ich Dir.»